

# Eine neue Strasse ohne Preisschild

**Zubringer Bachgraben** Der Kanton Baselland will Basel untertunneln - was das kostet, weiss er aber noch nicht

VON BENJAMIN WIELAND

Die wichtigste Frage kam zum Schluss: Diejenige nach den Kosten. Aber eine genaue Antwort gab es keine.

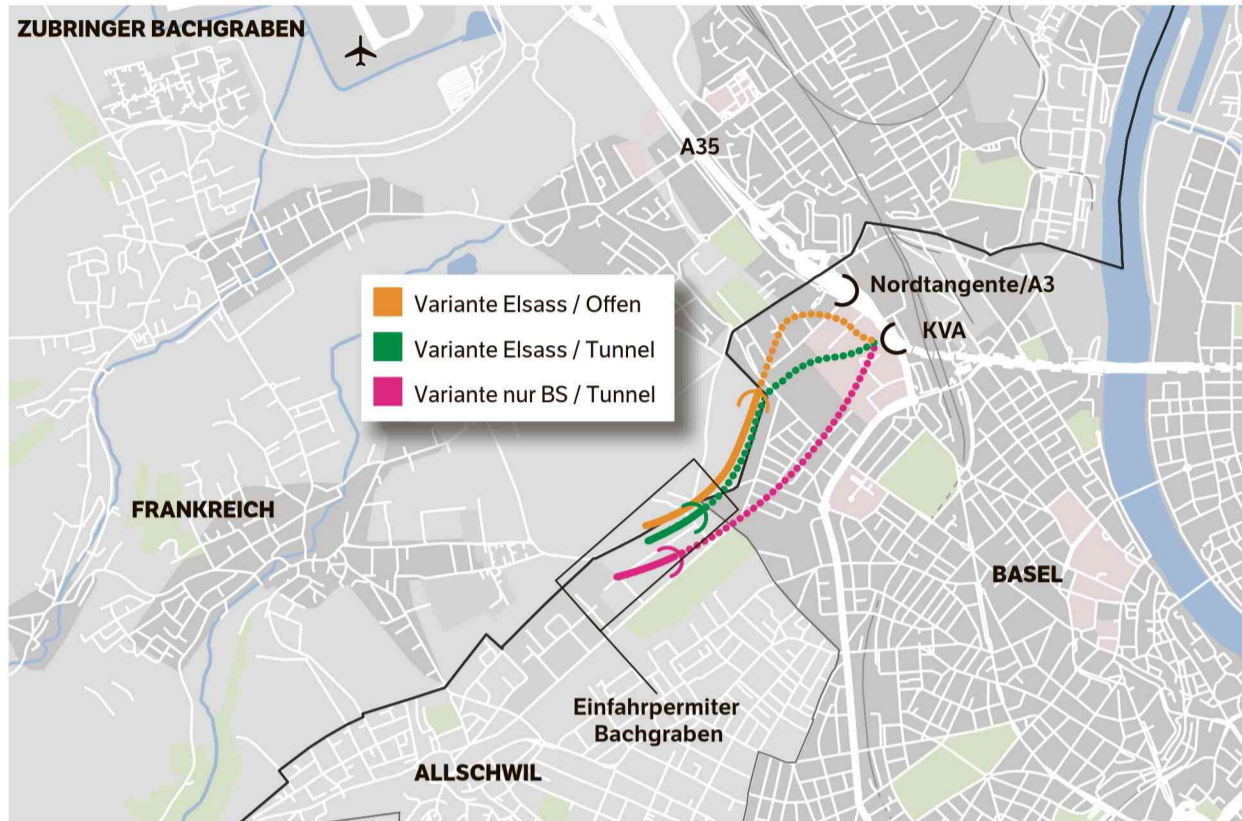
Am Informationsanlass zum Projekt Zubringer Bachgraben durften sich nach den Vorträgen die Zuhörer einbringen. Rund 120 Interessierte waren am Montagabend ins Hotel Rössli nach Allschwil gekommen, darunter auch der Baselpolier Alt-Nationalrat Hans Rudolf Gysin. Er fragte geradeheraus, was diese neue Strassenverbindung zwischen Allschwil und Basel denn kosten solle? So unverblümt wie die Frage war auch die Antwort des Kantonsingenieurs. Drangu Sehu sagte: «Ich werde mich hüten, heute Abend eine Zahl zu nennen, denn danach werde ich diese Zahl nie mehr los.»

Es ist Drangu Sehu nicht zu verübeln, dass er sich nicht festlegen wollte. Das Preisschild für den Zubringer Bachgraben sieht jedes mal komplett anders aus, je nach dem, welches Trasse gewählt wird. Und bei der Linienführung ist weiterhin alles offen - zumindest das wurde am Montagabend deutlich.

## Rund 300 Millionen

In seiner Präsentation hatte Sehu aber doch Zahlen genannt, indirekt: Sie waren einem Diagramm zu entnehmen, deren X-Achse von 0 bis 500 Millionen Franken reichte. Die Varianten für den Zubringer kosten demnach 50 bis 400 Millionen, das Mittel liegt bei 300 Millionen.

Bei früheren Gelegenheiten sprach die Baselpolier Bau- und Umweltschutzdirektion von rund 180 Millionen Franken. So viel würde die Strasse kosten, die dereinst das boomende Bachgraben-Gebiet mit der Autobahn A3 verknüpfen soll. Der Zubringer ist Teil der Umfahrung Allschwil, zu der das Baselpolier Stimmvolk am 8. März 2015 Ja gesagt hat. An sie an-



5

**Jahre:** So lange dauert es laut einer Schätzung der Baselpolier Baudirektion im günstigsten Fall, bis man mit dem Zubringer Bachgraben loslegen könne. Erfahrungsgemäss vergeht meist mehr Zeit.

schliessen soll in einem weiteren Schritt der Tunnel Allschwil-Binningen. Komplettiert würde die stadtnahe Tangente, die auch Westring genannt wird, mit einem weiteren Tunnel im Raum Münchenstein und dem Anschluss an die A2 via Gundeltunnel auf Basler Boden.

## Von Allschwil zur Nordtangente

Bei allen Unklarheiten gibt es zwei Fixpunkte: Der Zubringer soll am nordöstlichsten Bachgraben-Streifen beginnen, entweder auf Schweizer Territorium oder aber in Frankreich, bei der entlang der Landesgrenze verlaufenden Rue de Bâle. Weiter ist gesetzt, dass die Hochleistungs-

strasse in die A3 münden soll. Der Anschluss ist auf baselstädtischem Boden vorgesehen, bei der Flughafenstrasse, auf der Höhe der Kehrrichtverbrennungsanlage (KVA) Basel (siehe Karte).

Und spätestens da beginnen die Probleme - das zeigt schon ein flüchtiger Blick auf die Karte. Der Zubringer muss unter den Boden, zumindest teilweise. Bei der Flughafenstrasse hätte es kaum Platz für eine offen geführte Strasse, und Basel-Stadt würde ein solches Projekt wahrscheinlich auch nicht billigen.

Falls es Frankreich erlaubt, könnte die Tangente ein längeres Stück über Burgfelden verlaufen. Das wäre im Geviert zwi-

schen Burgfelderstrasse und Theodor Herzl-Strasse möglich. Auf den Arealen befinden sich Familiengärten. Denkbar wäre eine offen geführte Strasse, oder aber sie wird in einem Tunnel versteckt, der in Tagebauweise erstellt wird. Das ist eine Art Strassenwanne mit Deckel.

Im für den Kanton Baselland ungünstigsten Fall müsste das Bauwerk aber komplett in der Schweiz und somit unterirdisch verlaufen. Dann wäre eine bergmännische Bauweise unumgänglich. Der Vortrieb mit einer Tunnelbohrmaschine ist jedoch äusserst kostspielig. Bei dieser Variante dürfte eine halbe Milliarde Franken kaum ausreichen.

## Vorprojekt bis Ende Jahr

Bei der Baudirektion rechnet man damit, dass Baselland die Kosten nicht alleine stemmen muss. «Wenn das Projekt gut ist», sagte Sehu, «dann beteiligt sich der Bund.» Im Rahmen von Agglomerationsprogrammen sei mit einer Beteiligung von einem Drittel zu rechnen. Der Stadtkanton hingegen hat früh signalisiert, dass er sich nicht in der Pflicht sehe, etwas beizusteuern. Von Frankreich ist ebenfalls kein Zutropfen zu erwarten.

«Die Zusammenarbeit mit den Partnern ist eine Herausforderung», sagte Sabine Pegoraro an der Veranstaltung, die von der «IG Umfahrungsstrasse Allschwil - stadtnahe Tangente» organisiert worden war. Laut der Baselpolier Baudirektorin sei man im Rückstand. «Wir wollen und müssen jetzt vorwärtskommen.»

Ursprünglich sollte die Vorstudie zum Projekt Mitte 2017 abgeschlossen sein. Das hatte der Regierungsrat Anfang 2017 verlauten lassen. Jetzt soll Ende Jahr zumindest grob feststehen, welches Variante weiter verfolgt wird. Die Tunnelbohrmaschinen könnten dann frühestens 2023 mit ihrer Arbeit beginnen. Man darf davon ausgehen, dass es sie brauchen wird.

# Prestigebau für den Bachgraben

**Allschwil Herzog & de Meuron** bauen auf dem Baselink-Areal einen Innovationscampus.

Ein grosser multifunktionaler Innovations- und Gewerbekomplex soll am Hegenheimerweg im Bachgraben-Gebiet in Allschwil entstehen. Das Gebäude mit einem Bauvolumen von 150 Millionen Franken entworfen haben die Basler Stararchitekten Herzog & de Meuron. Das Baugesuch für das Büro- und Gewerbegebäude ist im aktuellen Amtsblatt des Kantons Baselland publiziert. Die Parzellen auf einem Teil des sogenannten Baselink-Areals hat das Bürgerspital Basel als

Grundeigentümerin im Baurecht an die Totalunternehmerin abgetreten, die Senn-Gruppe mit Sitz in St. Gallen. Im neuen Innovations-Campus mit dem Namen «Grid - grand réseau d'innovation et de développement» - sollen sich Wissenschaft, Forschung und Freizeit kreuzen, wie bei Senn zu erfahren war. Ansprechen will man Mieter aus den Bereichen Innovation, Forschung und Entwicklung.

Das einen Steinwurf von der Landesgrenze zu Frankreich entfernt geplante Gebäude soll 157 Meter lang, 109 Meter breit und 20 Meter hoch werden und fünf Geschosse erhalten. Vorgesehen ist eine Nutzungsfläche von über 40 000 Quadratmetern. Der

Baubeginn ist für 2019 vorgesehen, die Fertigstellung ab 2021. Ebenfalls eingeplant werden kann bis zum 19. März bei der Gemeinde Allschwil ein separates Baugesuch für ein parallel geplantes Parkhaus auf dem Baselink-Areal. Diese soll gemäss Senn über 600 Parkplätzen erhalten.

Auf einer weiteren Parzelle des Baselink-Areals ist der Neubau des Schweizerischen Tropeninstituts geplant. Dieses wird 2020 von der Basler Socin-Strasse ins nahe Baselbiet umziehen. Insgesamt sollen auf dem Baselink-Areal dereinst 10 000 Menschen arbeiten. Es ist damit eines der wichtigsten Wirtschaftsförderungs-Projekte im Kanton Baselland. (SDA/BZ)

## NACHRICHTEN

### MÜNCHENSTEIN Ja zum Beitritt zu Verein Birsstadt

Am 3. Februar gründeten zehn Gemeinden von Grellingen bis Birsfelden den Verein Birsstadt. Damit soll die bereits bestehende Zusammenarbeit einen offizielleren Charakter bekommen und professioneller werden. Münchenstein befragte zum Beitritt als einzige Gemeinde die Bevölkerung. Und deren Rückhalt war gross. Nur die SVP stemmte sich dagegen. Sie stellte Sinn und Zweck sowie die Kosten von jährlich maximal 3600 Franken infrage. Doch die Versammlung folgte Gemeindepresident Giorgio Lüthi, der meinte: «Lehnen wir den Beitritt ab, haben wir ein Problem. Wir müssten mit allen Ge-

meinden einzeln reden und hätten keinen Zugang mehr zur Birsstadt.» Der Verein führt eine Geschäftsstelle, die den Vorstand bestehend aus den Gemeindepräsidenten unterstützen soll. (BZ)

### ALLSCHWIL Postgeldautomat angezündet

Am frühen Dienstagmorgen um 03.20 Uhr brannte bei der Allschwiler Tramhaltestelle Lindenplatz ein Postgeldautomat. Die angerückte Feuerwehr konnte den Vollbrand rasch löschen, die Polizei geht aufgrund des Spurenbildes von Brandstiftung aus. Sie sucht deshalb Zeugen, die verdächtige Feststellungen rund um den Lindenplatz gemacht haben. (BZ)

INSERT

**ENTDECKEN SIE DEN NEUEN VOLVO XC40 AN UNSERER FRÜHLINGSAUSSTELLUNG**

Profitieren Sie jetzt von attraktiven Angeboten und von einem Überraschungsgeschenk.

**Fr. 16. März 2018**  
15.00 bis 19.00 Uhr

**Sa. 17. und So. 18. März 2018**  
10.00 bis 17.00 Uhr

**CENTRA-GARAGE**  
VOLL VOLVO

Leimgrubenweg 14 • 4053 Basel • Telefon 061 338 66 11 • www.centra-garage.ch